



20. Dezember 2023

Die gegenwärtige Situation in Israel und Palästina, die gewaltsamen Auseinandersetzungen im Nahen Osten und der Krieg zwischen Israel und der terroristischen Hamas beschäftigen uns alle intensiv, auch alle Mitglieder des Rates der Religionen. Wir sind schockiert über den von der Hamas verübten Terrorakt und die Verschleppung unschuldiger Geiseln und hoffen auf eine baldige Befreiung aller Kinder, Frauen und Männer.

Zudem sind wir bestürzt über die vielen Opfer aus der Zivilbevölkerung im Gazastreifen, unter ihnen viele unschuldige Kinder, Frauen und Männer. Israel steht das Recht auf Verteidigung zu. Die Achtung des Völkerrechts und der Menschenrechte müssen jedoch geachtet werden. Das Leid der Menschen auf beiden Seiten macht uns fassungslos. Wir wünschen, dass dieses Leid so schnell wie möglich beendet wird. Wir hoffen auf einen gerechten Frieden zwischen Israel und Palästina.

Als Deutsche und als Demokraten haben wir eine besondere historische Verantwortung für die Existenz und das Existenzrecht des Staates Israel. Dies wird von allen Mitgliedern des Rates der Religionen so gesehen. Gleichzeitig halten wir es für geboten, dass den Menschen in Palästina und Israel eine wirkliche Perspektive für ein friedliches Zusammenleben in einer Koexistenz eröffnet wird. Wir hoffen und fordern eine gegenseitige Existenz beider Völker, politisch und gesellschaftlich, auf der Grundlage gegenseitiger Anerkennung, Respekt und Ablehnung des Terrors. Eine Zweistaatenlösung mit gleichen Rechten für alle muss weiterhin angestrebt werden.

Als Mitglieder im Rat der Religionen Reutlingen treten wir nachdrücklich für ein friedliches Miteinander der verschiedenen Religionen und Kulturen ein. Wir sind der Überzeugung, dass Religion nicht missbraucht werden darf, sondern dem Frieden und universeller Menschlichkeit dienen muss.

Darum verurteilt der Rat der Religionen Reutlingen nachdrücklich Antisemitismus, antimuslimischen Rassismus sowie jegliche anderen Formen von Rassismus und Hass. Von den Leitenden aller Religionsgemeinschaften in Deutschland erwarten wir, dass sie ebenfalls jede Form von Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus verurteilen. Wir appellieren an alle Politikerinnen und Politiker, alles in ihrer Macht Stehende für eine gerechte und tragfähige Lösung dieses Konflikts zu tun.

Dieser Krieg darf den Zusammenhalt der Menschen in unserer Gesellschaft nicht gefährden.

Als Rat der Religionen Reutlingen ist es uns gelungen, ein gutes Miteinander zwischen Menschen unterschiedlicher Religionen und Kulturen aufzubauen. Dies sehen wir als unseren Beitrag zum sozialen Frieden vor Ort. Wir werden uns dafür einsetzen, diesen Zusammenhalt weiter zu stärken.

- Ahmadiyya Muslim Jamaat Reutlingen
- Baha'i-Gemeinde Reutlingen e.V.
- Evangelische Gesamtkirchengemeinde Reutlingen
- Evangelische-methodistische Kirche Reutlingen
- Griechisch-orthodoxe Kirche, Reutlingen
- Internationale islamische Gemeinschaft e.V. Reutlingen
- Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW), Zweigstelle Reutlingen
- Katholische Gesamtkirchengemeinde Reutlingen
- Muslim-Gemeinde Reutlingen e.V., Yunus-Emre-Moschee
- Neuapostolische Kirchengemeinden, Stadtgebiet Reutlingen

- Stadt Reutlingen
- Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Reutlingen (ACK)